

Einladung

Kunst trifft Politik II

Eine Veranstaltung zur Kulturbotschaft

**Freitag, 6. Mai 2011, 14.15 h–18.00 h, anschliessend Apéro
Aula PROGR, Waisenhausplatz 30, Bern**

Suisseculture lädt alle Interessierten aus Politik, Kunst, Kultur, Medien und der Öffentlichkeit ein, am 6. Mai 2011 gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Politikerinnen und Politikern die erste nationale Kulturbotschaft zu diskutieren.

Ende Februar hat der Bundesrat die Kulturbotschaft den Eidgenössischen Räten zur Beschlussfassung vorgelegt. Darin werden die gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Bedeutung der Künste und die Ziele einer staatlichen Kulturförderung aus Sicht der Suisseculture gut, klar und deutlich umschrieben.

Mit dem Verabschieden des Kulturförderungsgesetzes im Dezember 2009 haben die Räte nicht nur die rechtlichen Grundlagen für die vom Bund betriebene Kulturförderung und seine kulturpolitischen Aktivitäten geschaffen, sondern ebenso neue Aufgaben im Kulturbereich beschlossen. Umso enttäuschender ist daher, dass der Bundesrat den Eidgenössischen Räten dafür nicht die erforderlichen Mittel beantragt hat.

Die vorliegende Kulturbotschaft und die Stellung der Kunst in der Gesellschaft diskutieren 10 Vertreterinnen und Vertreter aus Kunst und Politik.

Programm

- 14.15 Uhr Beginn: Begrüssung, Einführung
- 14.30 Uhr Künstlerische Intervention: Guy Krneta und Antoine Jaccoud
- 14.45 Uhr Statement Suisseculture und Kulturverbände zur Kulturbotschaft des Bundesrates
- 15.05 Uhr Statement Schweizerischer Städteverband
Statement Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten
- 15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Fünf Dialoge zwischen Kunst und Politik:

- die Schriftstellerin Melinda Nadj Abonji trifft Nationalrat Lieni Füglistaller (SVP);
- der Komponist und Schlagzeuger Michael Werthmüller trifft Nationalrätin **? in Abklärung?** (FDP);
- die Theaterregisseurin Ursina Greuel trifft Ständerat Peter Bieri (CVP);
- der visuelle Künstler Peter Radelfinger trifft Nationalrätin Josiane Aubert (SP);
- der Filmregisseur Jacob Berger trifft Nationalrätin Yvonne Gilli (GP).

17.00 Uhr Schlussrunde

Die Politiker und Politikerinnen nehmen nach dem Dialog mit den Künstlerinnen und Künstlern Stellung zur Kulturbotschaft (je 5 Minuten).
Danach Publikumsgespräch.

17.45 Uhr Künstlerische Intervention: Michael Werthmüller, Schlagzeug

18.00 Uhr Apéro

18.45 Uhr Schluss

Die Veranstaltung wird unterstützt von

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



Kultur
Stadt Bern

bekult

Der Suisseculture gehören folgende Verbände und Organisationen an: ACT – Berufsverband der freien Theaterschaffenden; Action Swiss Music; AdS - Autorinnen und Autoren der Schweiz; ARF/FDS – Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz; ASTEJ – Verband theater für junges publikum; Comedia - die mediengewerkschaft; dansesuisse – Berufsverband der Schweizer Tanzschaffenden; impressum - Die Schweizer Journalistinnen; ktv/atp - Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz; ProLitteris; ProLitteris - Fürsorge-Stiftung; SBf - Schweizer Berufsfotografen; SBKV, Schweizerischer Bühnenkünstlerverband; SGBK, Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen; SIG - Schweizerische Interpreten-Gesellschaft; SMS - Schweizer Musik Syndikat; SMV - Schweizerischer Musikerverband; SSA - Société Suisse des Auteurs; SSM - Schweizer Syndikat Medienschafter; ssfv – schweizer syndikat film und video; ssrs - syndicat suisse romand du spectacle; STV - Schweiz. Tonkünstlerverein; SUISA; SUISA - Stiftung für Musik; SUISSIMAGE; vfg - Vereinigung fotografischer GestalterInnen; VISARTE – Berufsverband visuelle Kunst Schweiz.